

Der Bürgermeister der Stadt Gröningen

Amt: Bauverwaltung	Vorlagen-Nr. GRÖ/109/25-BV	Jahr 2025
Az:		
Datum: 03.09.2025		

Beschlussvorlage der Verwaltung

Zutreffendes ankreuzen			
Gremium	Sitzungs- tag	Öffentlichkeits- status	Abstimmungsergebnis angenommen abgelehnt geändert
Haupt- und Finanzausschuss Gröningen	15.09.2025	öffentlich	
Stadtrat Gröningen	06.10.2025	öffentlich	

Einstellung im Haushalt erforderlich?	Ja	Nein	Jahr	Summe
Sachbearbeiter Tiefbau	Verbandsgemeinde- bürgermeister		Bürgermeister	
Christoph Fischer	Fabian Stankewitz		Ernst Brunner	

Betreff:

Bestätigung des Niederschlagswasserbeseitigungskonzepts für das Teilgebiet Süd der Stadt Gröningen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Gröningen bestätigt und beschließt die Variante 3 des Niederschlagswasserbeseitigungskonzepts (siehe Anlage).

Begründung:

Die Stadt Gröningen ist nach § 56 WHG i. V. m. §§ 78, 79 und 79b WG LSA verpflichtet, die Beseitigung des im Stadtgebiet anfallenden Niederschlagswassers zu organisieren und in einem eigenständigen Niederschlagswasser-Beseitigungskonzept darzustellen. Das NBK beschreibt die Entwässerungsstrategie (zentral/dezentral), benennt bestehende und geplante Anlagen sowie Anschlussgebiete und ist mindestens alle fünf Jahre fortzuschreiben und der Wasserbehörde anzuzeigen. Landesvorgaben (LAU-Muster) sind zu beachten.

Die Erstellung des Niederschlagswasserbeseitigungskonzeptes für den Bereich Süd der Stadt Gröningen war zwingend erforderlich, da im Zuge des geplanten Ausbaus der Landesstraße L 24 durch die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt die verbindliche Klärung gefordert wurde, wie das dort anfallende Niederschlagswasser zukünftig zu

beseitigen ist. Aufgrund der räumlichen Nähe wurden zudem die Straßen Hinterstraße, Mittelstraße, Heinrich-Julius-Straße und Ihleckenburg einbezogen. Im Konzept wurden sämtliche vorhandenen Bestandskanäle in diesem Bereich erfasst und begutachtet. Darauf aufbauend konnte ein zukunftsorientiertes Entwässerungskonzept erstellt werden, das sowohl die Nutzung vorhandener Anlagen als auch den Bau neuer Regenwasserkanäle in bisher nicht erschlossenen Straßen vorsieht, um eine geordnete Ableitung des Niederschlagswassers langfristig sicherzustellen.

Darüber hinaus wurde bei der Konzepterstellung auch die zunehmende Bedeutung des Rückhalts von Niederschlagswasser berücksichtigt. Angesichts immer häufiger auftretender Starkregenereignisse sieht das Konzept Maßnahmen der Wasserhaltung vor, um kurzfristig anfallende große Wassermengen kontrolliert und über einen definierten Zeitraum abzugeben – entsprechend den aktuellen Zielsetzungen von Land und Bund. Konkret wird im Bereich der Ihleckenburg die Schaffung eines Stauraumes vorgeschlagen, aus dem das gesammelte Regenwasser gedrosselt und kontinuierlich in die bestehenden Kanäle abgeleitet wird. Auf diese Weise können Überlastungssituationen in der Kanalisation vermieden und die Funktionssicherheit der Entwässerung auch bei Extremereignissen gewährleistet werden.

Anlagen:

Anlage 1: Konzept zur Niederschlagswasserbeseitigung Gröningen Süd